

## Die Europäische Lärche

Mit einem Prozent findet man sie im Gemeindewald Weingarten nur als Einzelbaum meist beigemischt in unseren Buchenwäldern. Hier steht sie als sogenannter Überhälter über anderen Bäumen. Die Lärche ist ein Lichtbaum die keinen länger anhaltenden Schatten verträgt. Sie wurzelt auf entsprechenden Böden tief (Herzwurzler).



Die Lärche hat von unseren Nadelbäumen das schnellste Jugendwachstum. Die hier abgebildeten Lärchen wurden vor vier Jahren gepflanzt und sind beinahe drei Meter hoch.



Hier sehen sie die Nadeln der Lärche beim Austrieb. Erst sind diese hellgrün, dunkeln aber im Laufe des Sommers nach. Typisch sind die vielen kurzen Nadeln die wie ein kleiner Busch aussehen (Kurztriebe).



An der Spitze finden wir dagegen die Langtriebe. Die Nadeln sind sehr weich.





Die Lärche ist die einzige Nadelbaumart die ihre Nadeln über den Winter abwirft. Der Baum erscheint im Herbst dann in wunderbarem gelb und man kann die einzeln, verstreut stehenden Lärchen, schon von weitem zwischen den anderen Bäumen erkennen.



Die Zapfenschuppen der bei uns vorkommenden Europäischen Lärche sind weniger nach außen gebogen als die der Japanischen Lärche.



Im Gemeindewald Weingarten gibt es sehr schöne Exemplare mit Durchmessern von über 60cm und astfreien Längen von 10 Metern und mehr. Die Lärche gehört zu den Totasterhaltern, das sind Bäume die Ihre trockenen Äste nicht ohne weiteres abwerfen.

Ähnlich wie bei der Douglasie macht es Sinn schöne Bäume zu asten um damit bei einem späteren Verkauf von Stämmen einen höheren Holzpreis zu erzielen.



Von der Altersstruktur gibt es ähnlich wie bei der Douglasie im Gemeindewald keine jüngeren Bestände (die 10 bis 30 jährigen Bäume fehlen uns!). In der Vergangenheit wurde leider zu wenig Nadelholz angepflanzt.

Die Gemeinde Weingarten lässt seit knapp 10 Jahren neben der Douglasie auch wieder verstärkt Lärchen anbauen.